

Anliegen, Datum, Uhrzeit: Protokoll der Sitzung vom 19.09.2022, 14:00 - 16:00 Uhr

Veranstaltungsort: Videokonferenz

TOP 1 Feststellung der Anzahl stimmberechtigter Mitglieder

Es sind 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

TOP 2 Verabschiedung des Protokolls vom Mai 2022 und vom Juni 2022

Die Protokolle der Sitzungen vom 16.05.2022 und 20.06. konnten nicht verabschiedet werden, da zu wenig stimmberechtigte Mitglieder anwesend waren.

TOP 3 Frau Braunert-Rümenapf, Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen

Frau Braunert-Rümenapf bedankt sich bei den Beiratsmitgliedern für die Einladung und berichtet aus ihrer Arbeit.

Seit 2017 ist Frau Braunert-Rümenapf Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen. Der Berliner Senat hat im Juli 2022 auf Vorlage der Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales Katja Kipping und im Einvernehmen mit dem Landesbeirat für Menschen mit Behinderungen, Christine Braunert-Rümenapf zur Berliner Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen ab 1. September 2022 berufen. Damit nimmt sie in ihrer zweiten Amtsperiode für weitere fünf Jahre die Aufgaben der Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen wahr.

Ihre Aufgabe ist es, darauf zu achten, dass das Land Berlin seinen Verpflichtungen aus dem Gesetz der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen nachkommt. Das Land muss für gleichberechtigte Lebensbedingungen für Menschen mit und ohne Behinderungen Sorge tragen. Frau Braunert-Rümenapf sollte rechtzeitig einbezogen werden, so zum Beispiel bei gesetzlichen Vorhaben und Planungen zum Nahverkehr.

Im Verstößebericht schreibt sie nieder, welche Missstände ihr begegnen. Dieser muss dem Abgeordnetenhaus vorgelegt werden. Der vorletzte Verstößebericht befasste sich mit dem barrierefreien / rollstuhlgerechten Wohnungsbau. Dieser Bericht schaffte es in zwei Ausschüsse: Stadtentwicklung und Integration sowie Arbeit und Soziales.

Des Weiteren ist die Landesbeauftragte in vielen Gremien auf der Senatsebene tätig und nimmt an Konferenzen auf Bundes- und Landesebene teil.

Weiterhin hat die Landesbeauftragte eine Ombudsfunktion. Das bedeutet, dass sich jede Bürgerin oder jeder Bürger an sie wenden kann, wenn er der Ansicht ist, dass seine Rechte verletzt wurden und sie oder er diskriminiert wird. Themen sind zum Beispiel die Schulplatzsuche oder der Ausschluss von der medizinischen Versorgung für Menschen, die von der Maskenpflicht befreit sind.

Rund 500 Bürgeranfragen hat sie bereits in diesem Jahr erhalten. Die Anzahl der Anfragen hat durch die UN-BRK sehr zugenommen, die Bürger kennen ihre Rechte und das ist sehr gut so. Als Lotsin gibt sie viele Anfragen auch weiter.

Sehr wichtig ist ihre Beteiligung (Partizipation), der Austausch mit Betroffenen Personen zu den vielfältigsten Fragen.

Aber auch Personen mit mehrfachen Behinderungen, die sich selbst nicht mehr verbal ausdrücken können, sind ein Arbeitsschwerpunkt mit großer Priorität.

Weitere Informationen und Kontakt unter:

<https://www.berlin.de/lb/behi/ueber-uns/die-landesbeauftragte/>

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderungen

Oranienstraße 106

10969 Berlin

Tel.: (030) 9028-2918

Fax: (030) 9028-3128

Mail: lfb@senias.berlin.de

Schlichtungsstelle nach dem Behindertengleichstellungsgesetz

bei dem Beauftragten der Bundesregierung, Jürgen Dusel, für die Belange von Menschen mit Behinderungen.

Besucheradresse:

Taubenstraße 4-6

10117 Berlin

Postadresse:

Mauerstraße 53

10117 Berlin

Telefon: +49 - (0)30 18 527-2805

Fax: +49 - (0)30 18 527-2901

E-Mail: info@schlichtungsstelle-bgg.de

Internet: www.schlichtungsstelle-bgg.de

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie, Qualitäts- und Beschwerdemanagement

Bei Konflikten und Beschwerden, die nicht mit der Schule oder der Schulaufsicht geklärt werden konnten, ist das Beschwerdemanagement der Senatsverwaltung gerne für Bürgerinnen und Bürger da.

Das Beschwerdemanagement begleitet alle Beteiligten auf dem Weg zu einer nachhaltigen Lösung.

Telefon: [030 90227-6030](tel:030902276030)

Mail: beschwerdemanagement@senbjf.berlin.de

Sprechzeiten:

Mo, Di, Fr 10 - 12 Uhr

Do 16 - 18 Uhr

Die unabhängige Qualitätsbeauftragte, Ruby Mattig-Krone, ist Ansprechpartnerin für Eltern, Schulen und Schulinspektionen. Sie bietet unbürokratisch Unterstützung an.

Fr. Ruby Mattig-Krone

Telefon: [030 90227-5330](tel:030902275330)

Mail: ruby.mattig-krone@senbjf.berlin.de

Sprechzeiten:

Do 15:00 - 18:00 Uhr (während der Schulzeit)

TOP 4 Ausschüsse

- Verkehr: wurde zum Sachstand der Planungen der Radschnellwege in Reinickendorf informiert.

TOP 5 Aktuelles aus den Verbänden

Der ABSV hat einen neuen Kulturbegleitdienst „Gemeinsam hin und weg“. Wer dieses Angebot nutzen will, meldet sich möglichst bis eine Woche vor Veranstaltungsbeginn, bei Carolina Herzfeld:

Tel. [030 895 88-120](tel:03089588120) oder E-Mail: kulturbegleitdienst@absv.de.

Der ABSV bietet eine Sehhilfenberatung gegen Bezahlung, diese findet jeweils am ersten und dritten Mittwoch im Monat zwischen 08:00 und 18:00 Uhr statt. Verschiedene Lupen oder Bildschirmlesegeräte können ausprobiert werden.

Nach der Beratung wird ein Empfehlungsschreiben per Post zugestellt, welches als Grundlage für eine Verordnung des Augenarztes sowie der Versorgung durch einen Hilfsmittelanbieter dient.

TOP 6 **Verschiedenes**

- Die Ehrenamtskarte erhält, wer sich mit mindestens 200 Stunden im Jahr engagiert. Sie ist von Organisationen bei der Senatskanzlei zu beantragen. Da die Beiratsarbeit nicht diesen Umfang erfüllt, wenden sich bitte Interessenten an ihre entsendende Institution.
- Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen wurde damit beauftragt den Modularen Ergänzungsbau in Holzmodulbauweise für die Max-Beckmann-Schule zu errichten. Im Rahmen der Standortplanung wurde ein Konzept zur Barrierefreiheit erstellt (u.a. werden Kontraste, Lift und barrierefreies WC umgesetzt). Am bereits bestehenden Altgebäude ist in den nächsten Jahren keine größere Sanierungsmaßnahme geplant, somit können auch keine Ertüchtigungen zur Barrierefreiheit vorgenommen werden.
- Ab dem 15.09. startete die BVG das neue Angebot Muva und schließt damit Lücken im Nahverkehr. Der Rufbus kann vorrangig von Personen mit Mobilitätseinschränkungen, aber auch von allen gleichermaßen genutzt werden. Das Bediengebiet ist zunächst auf die Linie U8 sowie Teile der U5 (Frankfurter Allee, Magdalenenstraße, Lichtenberg, Friedrichsfelde, Tierpark, einschließlich der verbundenen Bahnhöfe kreuzender S-Bahn-Strecken) sowie den S-Bahnhöfen Attilastraße und Marienfelde (in beide Richtungen) ausgelegt. Beim Fahrtanlass „Aufzugesatz“ sollen nicht nutzbare Zugänge zu Bahnhöfen, (fehlende oder defekte Aufzüge) ausgeglichen werden, wenn keine alternative ÖPNV-Route vorhanden ist. Wenn beispielsweise die nächste barrierefreie Route länger als 20 Minuten braucht. Das Angebot gilt auch für Kund*innen der S-Bahn im Bediengebiet. Beim Fahrtanlass „Flexible Fahrt“ wird sichergestellt, dass eine Person mit Mobilitätseinschränkung vergleichbare Beförderungsmöglichkeiten wie ein*e Fußgänger*in hat. Das BVG Muva-Call-Center ist telefonisch unter [030 256 55 5 55](tel:03025655555) zu erreichen. Die BVG Muva-App kann kostenlos im Google Play Store und im Apple App Store für iOS und Android heruntergeladen werden. Näheres unter: www.BVG.de/BVG-Muva
- Das Management vom Tegel Center gibt die Rückmeldung, dass die Knöpfe im Fahrstuhl mit Brailleschrift versehen und die Euroschließung im barrierefreien WC in der Markthalle eingebaut wurden.
- Die seniorengerechte Parkbank wurde im Triftpark aufgestellt. Sie ist eine Spende eines Ehepaares.
- Die Seniorenvertretung will sich für weitere Parkbänke im Bezirk einsetzen und gemeinsam mit dem Beirat eine Liste von Standorten abstimmen. Aufruf aller Beiratsmitglieder unter anderem in den Reinickendorfer Parks zu schauen, wo eventuell noch Parkbänke aufgestellt werden sollen.

- Das diesjährige Behinderten- und Seniorenparlament (mit Ehrenpreisverleihung) findet am Montag, den 28.11. von 14:00 bis 16:00 Uhr im Herrmann-Ehlers-Haus, Alt-Wittenau 71/72, 13437 Berlin, statt.
- Von einem Beiratsmitglied wurde berichtet, dass beim Tegeler Hafenfest die Zufahrt (Schräge) für die Rollstuhlfahrer an der Greenwichpromenade mit einem Toilettenwagen verstellt war. Auf der anderen Seite war ein Bierwagen. Aus diesem Grund war es doch sehr schwer auf das Fest zu gelangen.
- Alle Bänke am Tegeler Hafen wurden entfernt. Die Beauftragte wird sich erkundigen und bei der nächsten Sitzung berichten.
- Frau Vollbrecht wird die von ihr zusammengestellte Liste der Ärzte und Restaurants, die barrierefrei zugänglich sind, an die Beiratsmitglieder senden.

Nächster Sitzungstermin: 17.10.2022 als Videokonferenz von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Protokoll: Christine Läubrich, Regina Vollbrecht